



3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.2012 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. 1. Quartalsbericht 2012 Teilhaushalt 13 - Sport und Kultur  
**SV-Nr. 11//0229**

VA Bohlen-Janßen stellt den Quartalsbericht vor.

RM Labeschautzki teilt mit, dass er mit den Aussagen zur Zielerreichung nicht zufrieden ist. Er erwartet, dass Maßnahmen aufgeführt sowie der bisherige Stand der Dinge dargestellt werden.

RM Eggers beantragt, alle Ziele bis zum 30.06.2012 zu erfüllen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Auf Nachfrage von RM von Heynitz teilt StD Müller mit, dass sie als Fachbereichsleiterin für die Überwachung der Zielerreichung verantwortlich ist. BM Böhling bittet um Verständnis, da viele andere Aufgaben auf den Fachbereich zugekommen sind. Gesetzlich trägt er die Verantwortung und wird mit der Controllerin das Überwachungssystem zur Zielerreichung verbessern.

RM Ostendorf bittet darum, bei der Bücherei zukünftig die Zahl der Ausleihen pro Quartal darzustellen.

Bäderleiter Kramer weist darauf hin, dass bei den Quartalerlösen des Aqua Toll die Schul- und Vereinsentgelte noch nicht gebucht sind.

Anmerkung der Verwaltung:

Im ersten Quartal wurden den Vereinen und Schulen 21.055,39 € in Rechnung gestellt. Unter Berücksichtigung der Ferienzeiten ergibt sich hochgerechnet ein Jahreserlös von mind. 60.000 €.

RM Eggerichs bittet darum, zukünftig den Zielerreichungsgrad darzustellen, d.h. Abgabe von Zwischenberichten, Darstellung von getroffenen Maßnahmen bzw. Gegenmaßnahmen und Angabe von Gründen, warum Ziele noch nicht erreicht wurden.

VA Bohlen-Janßen berichtet, dass sie den Zielerreichungsgrad monatlich auswertet und bei Bedarf mit BM Böhling und den Fachbereichsleitern bespricht.

RM Labeschautzki bittet darum, die Politik ebenfalls regelmäßig zu informieren.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

7. 1. Quartalsbericht 2012 Teilhaushalt 14 - Marketing und Tourismus  
**SV-Nr. 11//0230**

VA Bohlen-Janßen stellt den Quartalsbericht vor.

RM von Heynitz bittet darum, der Politik im Laufe des Jahres Tendenzen vorzustellen, wenn das Ziel erst am Ende des Jahres erreicht werden kann, z.B. bei der Steigerung der Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahr.

RM von Heynitz beantragt, den Prozentsatz der Steigerung der Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahr mit 5 % festzulegen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

RM Labeschautzki weist darauf hin, dass in diesem Jahr unbedingt das Budget eingehalten werden muss.  
Der Abbau der Leerstände in der Innenstadt sollte oberste Priorität bei allen Maßnahmen des Stadtmarketings haben.

Nach Meinung von RM Eggerichs sollte das Ziel sein, die Vermieter zu unterstützen, da das Stadtmarketing letztendlich auf die Reduzierung des Leerstandes keinen direkten Einfluss hat.

VA Schröder-Ward entgegnet, dass sie in ständigem Kontakt mit den Vermietern ist und Kontakte zwischen Vermietern und Interessenten herstellt.

RM Eggers stellt fest, dass nicht nur Gespräche mit großen Unternehmen, sondern auch mit Kleinunternehmen geführt werden sollten.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

8. Sachstandsbericht Marketing und Tourismus – 1. Quartalsbericht  
**SV-Nr. 11//0239**

VA Schröder-Ward stellt den Sachstandsbericht vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

9. Betriebsabrechnung für das Freizeitbad Aqua Toll 2011  
**SV-Nr. 11//0231**

VA Bohlen-Janßen stellt die Betriebsabrechnung vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

10. Betriebsabrechnung für das Bürgerhaus 2011 **SV-Nr. 11//0232**

VA Bohlen-Janßen stellt die Betriebsabrechnung vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

11. Mögliche Erhöhung der Bürgerhaus-Entgelte **SV-Nr. 11//0241**

Kulturkoordinator Burgenger stellt die Verwaltungsvorschläge zur Erhöhung der Bürgerhausentgelte vor.

RM Fischer betont, dass die Eintrittspreise für die Weihnachtsmärchen angehoben werden sollen. Außerdem soll versucht werden, die Beteiligung der Gastronomie am Schortenser Sommer von 0,30 € auf 0,60 € pro Getränk zu erhöhen.

Das Gagenvolumen für den Schortenser Sommer soll jedoch nicht gekürzt werden, um auch zukünftig zwei hochwertige Gruppen als Zugpferde engagieren zu können.

RM Vehoff hält die Erhöhung der Kosten für die Weihnachtsmärchen für unsozial, da die Eltern neben den Eintrittspreisen häufig auch noch Buskosten zu tragen haben.

Außerdem warnt er davor, dass möglicherweise der Getränkeumsatz beim Schortenser Sommer einbrechen könnte, wenn der Getränkepreis zu stark erhöht wird.

Kulturkoordinator bittet um Verhandlungsspielraum mit dem Gastwirt. Die Beteiligung soll mind. auf 0,40 € pro Getränk steigen, 0,60 € sind jedoch die Zielvorgabe.

RM Eggerichs schlägt vor, die Entscheidung über die Erhöhung der Beteiligung an den Verwaltungsausschuss zu verweisen, da Herr Burgenger innerhalb der nächsten zwei Wochen mit dem Wirt verhandelt.

Der Vorsitzende lässt über die Vorschläge zur Entgelterhöhung getrennt abstimmen.

Es ergeben sich folgende Beschlussvorschläge:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

1. Erhöhung der Abo-Preise einstimmig angenommen
2. Erhöhung der Eintrittspreise „Ohnsorg-Theater“ einstimmig angenommen
3. Erhöhung der Eintrittspreise Weihnachtsmärchen mehrheitlich angenommen
4. Erhöhung der Eintrittspreise Kunsthandwerkermarkt einstimmig angenommen
5. Erhöhung im Bereich Kinderkleiderbasar einstimmig angenommen
6. Änderung der Künstlerverträge einstimmig angenommen
7. Erhöhung der Saalmiete bei Kommerziellen Veranstaltungen einstimmig angenommen

8. Anhebung der Saalmiete für Vereine mehrheitlich angenommen
9. Anhebung der Höchstbeiträge örtlicher Vereine/Verbände mehrheitlich angenommen
- 10.Reduzierung des Gagenvolumens Schortenser Sommer einstimmig abgelehnt
- 11.Erhöhung der Gastrobeteiligung am Schortenser Sommer wird zur Entscheidung an den Verwaltungsausschuss abgegeben

12. Sanierung des Pavillons im Klosterpark **SV-Nr. 11//0237**

StD Müller stellt den Bericht zur Sanierung des Pavillons im Klosterpark vor.

Die Ausschusssmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

13. Einführung von Kernöffnungszeiten im Naturfreibad **SV-Nr. 11//0238**

Bäderleiter Kramer stellt den Vorschlag zur Einführung von Kernöffnungszeiten im Naturfreibad vor.

RM Ostendorf beantragt die getrennte Abstimmung über die Einführung von Kernöffnungszeiten sowie die Erhebung von Eintrittsentgelten im Naturfreibad.

Er beantragt im Namen der BfB-Fraktion, auf die Erhebung von Eintrittsentgelten im Naturfreibad zu verzichten.

RM Fischer beantragt, den Antrag zum Verzicht auf Eintrittsentgelte zur weiteren Beratung zurück in die Fraktion zu geben.

RM von Heynitz fragt nach, inwiefern Kosten durch Änderung der Öffnungszeiten eingespart werden können.

Herr Kramer erläutert, dass voraussichtlich keine Saisonkräfte für das Naturfreibad eingestellt werden müssen und dass es evtl. sogar möglich sein wird, Überstunden abzubauen.

RM Labeschautzki teilt mit, dass die SPD dem Vorschlag ohne konkrete Zahlen nicht zustimmen wird. Außerdem erscheinen ihm 20° als Mindesttemperatur für eine Öffnung des Bades zu hoch. Weiterhin möchte er wissen, ob die Schließungszeiten mit dem Beachclub und dem Campingplatz abgestimmt sind.

Die Zeiten sind sowohl mit dem Beachclub als auch mit dem Campingplatz abgestimmt. Beide Einrichtungen begrüßen die Einführung von verlässlichen Öffnungszeiten.

RM Eggerichs schlägt vor, den Beschluss zurückzustellen, bis konkrete Zahlen zu Einsparungsmöglichkeiten vorliegen.

Herr Kramer erläutert, dass bereits ein Ratsbeschluss und eine Badeordnung existieren, die eine Schließung bei bestimmten Wetterverhältnissen zulassen. Durch den Beschlussvorschlag sollen jedoch verlässliche Mindestöffnungszeiten eingeführt werden.

RM Eggers beantragt, keinen Beschluss über Mindestöffnungszeiten zu fassen. Der Badleiter soll die bisherigen Beschlüsse in gewohnter Weise umsetzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

14. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.

Schortens, 16.05.2012